

Wir haben es ja bei der diesjährigen Ebola-Infektion erst mit der dritten Bungerebangi-Variante zu tun.

Diese hat eine Sterblichkeit von bis zu 37%, bei guter Versorgung soll sich die Rate aber auf 25% drücken lassen. Die beiden superteuren Medikamente wirken dort nicht, diese sind für das Zaire-Virus, richtig?

Ein Team der DR Kongo ist übrigens schon in Amerika oder noch in Quarantäne in Belgien? Der Fan Lumumba darf ja mitreisen, ein offenbar sehr bekannter Fan der DR Kongo.

Ja: Bei dem aktuellen Ausbruch geht es um den **Bundibugyo**-Ebola-Virus-Stamm, nicht um Zaire. Für Bundibugyo gibt es laut WHO derzeit keinen zugelassenen Impfstoff und keine spezifische Therapie; die erwähnten antikörperbasierten Ebola-Medikamente sind auf den Zaire-Stamm ausgerichtet und werden für Bundibugyo nicht als passende spezifische Behandlung genannt. Die von dir genannten Sterblichkeitswerte passen grob: Für Bundibugyo wird eine Fallsterblichkeit von etwa 37 Prozent angegeben, bei Zaire liegt sie deutlich höher.

Zur DR Kongo-Nationalmannschaft: Sie ist nach den Berichten noch nicht in den USA, sondern trainiert derzeit in Belgien und soll dort wegen des Ebola-Ausbruchs eine 21-tägige abgeschottete Quarantäne einhalten, bevor sie nach Houston reisen dürfte. Auch die US-Berichte sagen ausdrücklich, dass Belgien die Zwischenstation ist und die Mannschaft dort isoliert bleiben müsse.

Zu „Fan Lumumba“ finde ich in den verfügbaren Berichten keinen belastbaren Hinweis; in den Artikeln zur Mannschaft taucht er nicht auf.

Gucke nochmal nach dem Fan Lumumba, der als einziger mitreisen darf.

Ja, der „Lumumba“-Fan darf tatsächlich mit – und zwar als einziger externer Fan als offizielles Mitglied der Delegation.

Hinter der Kultfigur steckt **Michel Nkuka** (auch Michel Kuka Mboladinga, 49), ein berühmter Anhänger der DR Kongo, der als lebende Statue das Denkmal für den 1961 ermordeten Präsidenten **Patrice Lumumba** in Kinshasa imitiert und dadurch bei Spielen für Aufsehen sorgt.

- Er wird offiziell als Teil der Delegation zur Fußball-WM in den USA, Kanada und Mexiko mitgenommen.
- Das war ein Herzenswunsch der Nationalspieler; der Verbandspräsident Félix-Antoine Tshisekedi Tshilombo stimmte zu.
- Der Staat übernimmt sämtliche Reisekosten und hilft bei Visa-Formalitäten.

Die Meldung, dass *er als einziger* Fan mitdürfe, taucht in den deutschen Medienberichten explizit als besondere Geste der Mannschaft auf.

Bilderergebnisse für: Lumumba DR Kongo Fan



aljazeera



apnews



apnews



Der „Lumumba-Fan“ der DR Kongo ist **Michel Kuka Mboladinga** (auch Michel Nkuka genannt), ein 49–53-jähriger Superfan, der während Fußballspielen seiner Nationalmannschaft als **lebende Statue** den kongolesischen Nationalhelden **Patrice Lumumba** verkörpert.

Wichtige Fakten zum „Lumumba-Fan“:

Merkmale	Beschreibung
Sein Markenzeichen	Steht 90–120 Minuten regungslos auf einer Tribüne, mit erhobenem rechtem Arm und offener Handfläche, blickt in den Himmel
Bedeutung	Imitiert das Lumumba-Denkmal in Kinshasa; ehrt den 1961 ermordeten ersten Premierminister des unabhängigen Kongo
Aussehen	Trägt einen Anzug in kongolesischen Nationalfarben ; sieht Lumumba „zum Verwechseln ähnlich“ (schmales Gesicht, Frisur, Brille)
Selbstbezeichnung	„ Lumumba Vea “ (Lumumbas Denkmal); seit 2013 verkörpert er den Nationalhelden
Bekanntheit	Wurde beim Afrika-Cup 2025 in Marokko weltweit viral; insgesamt 438 Minuten bewegungslos während des Turniers

WM 2026

Wird als **offizielles Mitglied der Delegation** zur Fußball-WM in USA/Kanada/Mexiko mitgenommen; Staat übernimmt alle Kosten
 Patrice Lumumba gilt bis heute als **einziger Nationalheld**, mit dem sich alle 120 Millionen Einwohner der DR Kongo identifizieren können. Die Pose des Fans ist ein Symbol des **Widerstands und der panafrikanischen Würde**.